Lokales.

Die Telephonnummer der Abendpost ist Main 2934.

Mutmaßliches Wetter.

Wetterbureau, Washington, 31. Dez.

Für Detroit und Umgegend: Heute Nacht Schnee und kalte Woge; Temperatur ungefähr 10 Grad; morgen leichter Schneefall; mäßige westliche Winde.

Michiganer auf der Ehrenliste.

Armee.

Erste Liste.

Schwer verwundet:

Sergeant Percy John Baldwin, Grand Rapids.
Gemeiner William Northey, Ironwood.
Gemeiner Dale Loatherberry, Sherwood.
Gemeiner Suel L. Anderson, Durand.
Gemeiner August L. Dettlaff, No. 367 34. Str., Detroit.
Gemeiner John P. Diendorff, Runica.
Gemeiner John L. Dumas, Suttons Bay.
Gemeiner Paul C. Eckard, Eaton Rapids.
Gemeiner Stanley Gladys, Wallik Place, Detroit.
Gemeiner Peter Louis Lameroux, Hessel.
Gemeiner Elmer Danford Green, Sault Ste. Marie.
Gemeiner Charles R. Ames, Forest Lake.

Zum Dienste zurückgekehrt, früher als gefallen gemeldet:

Leutnant Harold A. Furlong, No. 2050 West Grand Boulevard, Detroit.

Krank im Hospital, früher als an Wunden gestorben gemeldet:

Gemeiner Basil Pierre Buckley, Pontiac.

Schwer verwundet, früher als an Krankheit gestorben gemeldet:

Gemeiner Frank Johnson, Tekonsha.

Gefallen, früher als schwer verwundet gemeldet:

Gemeiner Walter Kimber, Holland.

Zweite Liste.

Gefallen:

Gemeiner Axel E. Haggquist, Ontonagon.

An Wunden gestorben:

Gemeiner Sam Wollenberg, No. 165 Watson Str., Detroit.

Schwer verwundet:

Sergeant Forrest J. Louden, Onsted.

Vermißt:

Gemeiner Joe Radwood, Grand Rapids.

Verwundet, Schwere unbestimmt, früher als gefallen gemeldet:

Gemeiner L. D. Caye, No. 11 Holmes Str., Detroit.

Zum Dienste zurückgekehrt, früher als an Krankheiten gestorben gemeldet:

Korporal Oscar T. Briggs, Allegan.

Schwer verwundet, früher als vermißt gemeldet:

Gemeiner Rollo A. Barkley, Milan.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet:

Gemeiner John Pilkowski, Grand Rapids.

Kurze Stadtneuigkeiten.

* Die Veteran Traveling Men's Association hielt Samstag im Cadillac-Hotel ihre Jahresversammlung ab und erwählte die folgenden Beamten für das neue Geschäftsjahr: Fred Stockwell, von der Edson-Moore Co., Präsident; T. L. Backus, von der Richmond-Backus Co., Vizepräsident; M. M. Smith, Mt. Clemens, und J. C. O'Rourke, Flint, zweiter resp. dritter Vizepräsident; Samuel Rindskopf, Sekretär.

* Der 59 Jahre alte und No. 1707 Scotten Avenue wohnhaft gewesene George Richwine, ein Nachtwächter in der Anlage der Beyster-Lumber Co. an der Fort Straße, wurde gestern an Fort und 23. Straßen von einem Straßenbahnwaggon getroffen und tödlich verletzt. Er starb auf dem Transporte nach dem Hospital in der Polizeiambulanz. Richwine hinterläßt zwei Söhne und drei Töchter.

* Hunderte von Personen erschienen gestern im Hauptpostamte, von dem Glauben beseelt, daß die Kriegssparmarken der Ausgabe vom Jahre 1918 vor Ablauf des Jahres eingetauscht werden müßten, um Gültigkeit zu behalten. Auf den Scheinen steht allerdings aufgedruckt, daß dies geschehen müsse, doch diese Regel ist geändert worden und können die neuen Sparmarken der Ausgabe 1919 mit denen des Jahres 1918 in ein Heft geklebt werden.

* Der Stadtrat von Highland Park ernannte in gestriger Versammlung B. R. Hoffmann zum städtischen Kontroller, anstelle des Arthur Sutvin, der sein Amt niedergelegt hatte. W. D. Van Schaak wurde temporär zum Clerk ernannt, doch wird er in der ersten Sitzung des Stadtrats im neuen Jahre zum Hilfs-Kontroller ernannt werden. Der Stadtrat beschloß gestern auch die Rückzahlung von Steuern im Betrage von $73,984.43 an die Bevölkerung, die diese Summe mehr an Steuern bezahlt hatte, als die Stadtverwaltung im laufenden Geschäftsjahre für Straßenpflasterung verausgabt hatte. Highland Park läßt alle Pflasterungsarbeiten auf eigene Kosten vornehmen und der erzielte Verdienst wird den Steuerzahlern rückerstattet.

Kauft Kriegs-Sparmarken!

In Sachen der Soldaten des 339sten Regiments.

Bürgermeister Marx hat geharnischtes Telegramm an Baker geschickt.

Fordert Besserung der Lage derselben, die zumeist Detroiter sind.

Mag später eine Delegation Detroiter nach Washington schicken.

Bürgermeister Oscar B. Marx richtete gestern nachmittag ein Telegramm an den Kriegssekretär Baker, in welchem dieser darum ersucht wird, genauen Bericht einzureichen darüber, was die Kriegsbehörde zu tun gedenkt in der Angelegenheit der Mitglieder des 339. Infanterie Regimentes, das sich in Sibirien befindet und angeblich höchst unvollkommen ausgerüstet, den Gefahren eines russischen Winters entgegensieht.

Die Kriegsbehörde hat bisher dem Senat noch keinen Bericht unterbreitet bezüglich der amerikanischen Truppen in Sibirien und hat nur erklärt, daß diese Truppen unter britischer Oberhoheit stehen und in Washington geglaubt wurde, daß die Ausrüstung und Verpflegung derselben eine vortreffliche sei. Diese Erklärungen stehen in völlem Widerspruche zu den Briefen der Mitglieder dieses Regiments, das sich zumeist aus Michiganer und Detroiter Jungens zusammenstellt, an ihre Angehörigen und den eidlichen Erklärungen zurückgekehrter Mitglieder dieses Regiments. Laut diesen Angaben befinden sich die amerikanischen Soldaten in Sibirien inmitten einer Schneewüste, abgeschlossen von jedem Verkehr und allen menschlichen Behausungen, häufig bis zu 200 Meilen vom nächsten Hospital und Verpflegungsstation.

Zwischen ihnen und den Truppen der Bolschewisten herrscht kein regelrechter Kampf, sondern eine Art Guerilla, das heißt, die amerikanischen Truppen werden von Frankitireurs aus dem Hinterhalte angegriffen und wissen niemals, wer ihr Feind und wer ihr Freund ist.

Es mutet sonderbar an, daß die Schreiber der meisten Briefe, die von Mitgliedern dieses Regiments nach Hause geschickt wurden, deutschamerikanischer Abkunft sind; dasselbe ist der Fall von den bisherigen Gefallenen dieses Regiments und darunter befinden sich viele Söhner bekannter deutschamerikanischer Familien Detroits.

Der Bürgermeister ist überzeugt, daß sein Telegramm an Kriegssekretär Baker vorerst alles ist, was Detroit ausrichten kann, um den Soldaten des Regiments eine Besserung ihrer Lage zu ermöglichen; sollte dies nichts fruchten, so mag er eine Delegation prominenter Detroiter Bürger nach Washington schicken, um mit den Beamten im Kriegsamte persönlich zu verhandeln und zu fordern, daß die Lage der Soldaten des Regiments verbessert werde.

Bürgermeister Marx richtete heute Vormittag folgendes Kabelgramm an Charles B. Warren von Detroit, einen Oberst im Bundesprofoß-Marschallamte, der sich zur Zeit in Paris aufhält, um die Einmischung des Präsidenten Wilson im Interesse der Soldaten des 339. Regiments zu erzielen. Das Kabelgramm lautet in Uebersetzung wie folgt:

„Die Bürger Detroits sind entrüstet über die Leiden unserer Soldaten im nördlichen Rußland. Zurückkehrende Soldaten klagen, daß die Leute des Regiments ungenügende Nahrung erhielten und unnotwendigen Gefahren ausgesetzt seien. Detroit und Michigan verlangen Hilfe für die Soldaten und Entsatz und Rückziehung der Truppen aus Rußland".

Oscar B. Marx,
Bürgermeister.

A. A. Schantz zum Präsident erwählt.

Feuerwehr-Kommission hielt Jahresversammlung ab.

Viele Aenderungen für das Departement beabsichtigt.

Gestern nachmittag fand die verschobene Jahresversammlung der Mitglieder der städtischen Feuerwehr Kommission statt und wie unlängst schon in der Abendpost bekanntgemacht wurde, wurden A. A. Schantz zum Präsidenten und William E. Metzger zum Vizepräsidenten der Körperschaft erwählt. Charles F. Clippert war der bisherige Präsident der Kommission und das vierte Mitglied derselben ist William J. Chittenden, jr.

Herr Schantz hat sich in letzter Zeit viel mit Feuerschutzvorrichtungen abgegeben und einen großen Teil seiner freien Zeit dem Feuerwehr-Departement gewidmet und wird seine Erwählung zum Präsidenten derselben allerseits gutgeheißen werden.

Im Laufe des neuen Geschäftsjahres werden zahlreiche Neuerungen im Departement eingeführt werden, darunter das sogenannte „two-platoon"-System. Unter dem neuen Stadtfreibrief werden die beiden Präsidenten Mitglieder des Superviserenrates und der Präsident ist außerdem Mitglied des Feuerwehrmann'. Pensionsfonds-Komitees.

— **Klugheit und Kenntnisse sind Kräfte, welche Pferde- und Maschinenkraft auf der Farm übertreffen.**

Der Rede dunkler Sinn unbekannt.

Phraseologie im Freibrief mag städtische Finanzierung erschweren.

Gerichtliche Entscheidung wird von Stadtbeamten nachgesucht werden.

Bis dahin sind alle öffentlichen Verbesserungsbonds aufgehoben.

Die Phraseologie des neuen Stadtfreibriefes mag dazu führen, daß Detroit sich im kommenden Jahre in arger Geldklemme befinden wird, wenn diesem Mangel nicht vorher abgeholfen werden kann.

Die Mitglieder des neuen Stadtrats, Littlefield, Vernor, Bradley und Kronk, sowie Korporationsanwalt Frazer, Stadtclerk Lindsay und Stadtkontroller Engel hielten gestern im Bureau des letzteren eine Versammlung ab, während der diese wichtige Frage besprochen wurde. Die Bostoner Finanzierfirma Merrill, Oldham & Co. hatten den Stadtkontroller ersucht, ihr den zertifizierten Wechsel auf $998,700, den sie eingeschickt hatte, um eine ganze Ausgabe von Sewerbonds anzukaufen, zurückzuschicken und den eingegangenen Kontrakt zu kanzellieren, da durch die obskure Phraseologie des Stadtfreibriefes die Gesetzlichkeit des Kontrakts in Frage gestellt sei und wahrscheinlich gerichtliche Schritte erfolgen würden, wenn ihrem Verlangen nicht entsprochen würde.

Der Freibrief sieht vor, daß „keine Bonds zur Verausgabung gelangen sollen mit Ausnahme von Spezial-Assessment Bonds, Refunding Bonds und außergewöhnliche Bonds wie durch Gesetz vorgesehen und Bonds, die die Stadt jährlich auszugeben autorisiert ist, außer daß dreifünftel des städtischen Votums dieselben anläßlich einer Haupt- oder Spezialwahl gutheißt".

Die Phrase „Bonds, die die Stadt jährlich auszugeben autorisiert ist", ist der Stein des Anstoßes und muß entfernt werden, ehe die Stadt Bonds für öffentliche Verbesserung verausgaben kann. Anwälte auswärtiger Finanzhäuser sind sich über die wirkliche Absicht der Freibriefkommissäre, als sie diese Phrase aufstellten, nicht einig und eine klarere Absicht muß erst dieser Phrase beigegeben werden, ehe die Ausgabe von Bonds ermöglicht ist.

Es ist die Absicht der genannten städtischen Beamten eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen in dieser verzwickten Frage und es wurde beschlossen, alle Bondsofferten abzuweisen, bis eine solche Entscheidung erzielt wurde.

456,368 Rote Kreuz-Mitglieder.

Weihnachts-Mitglieder-Kampagne ist vorüber.

Das große Werk war vom besten Erfolg gekrönt.

Die Weihnachts-Mitglieder-Kampagne des Detroiter Zweiges des Roten Kreuzes ist mit der gestrigen Generalversammlung in den Geschäftsräumen des Detroiter Handelsrates zuende gekommen.

Die Kampagne war vom schönsten Erfolge gekrönt, denn gegenwärtig gehören dem Detroiter Zweige des Roten Kreuzes 456,368 Mitglieder an, doch ist die Mitgliedschaft des „Junior Zweiges" nicht eingeschlossen in diese Zahl und es wird erwartet, daß dieser Zweig eine Mitgliedschaft von 125,000 haben wird. Detroit kann stolz sein auf diese Errungenschaft, denn in keiner Stadt des Landes gehören, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, so viele Mitglieder dem Roten Kreuze an, als in Detroit.

Mehr als 4000 Personen nahmen an der Weihnachts-Mitglieder-Kampagne teil und von allen Sonder-Organisationen wurde dem Werke die regste Teilnahme gewidmet.

Eingesandt.

Der Frauen-Arbeiter-Unterstützungsverein No. 1 erwählte anläßlich seiner jüngsten Jahresversammlung die folgenden Beamtinnen:

Präsidentin — Frau Bertha Haase.
Vizepräsidentin — Frau Anna Sinhold.
Prot. und Korr. Sekretärin — Frau Ida Senn.
Finanzsekretärin — Frau Karoline Tissing.
Schatzmeisterin — Frau Anna Kappelhof.
Trustees — Frau Albertine Sakohl, Frau Katherine Malik, Frau Selma Görlitz.

* Bundesmarschall Henry A. Behrendt macht bekannt, daß die Tatsache, daß feindliche Ausländer der Zonenpässe nicht länger bedürfen, die unter Parole stehenden feindlichen Ausländer nicht der Pflicht entbindet, von Zeit zu Zeit Bericht zu erstatten. Gefährliche feindliche Ausländer können immer noch verhaftet und interniert werden. Laut jüngster Entscheidung der Washingtoner Behörden, werden die meisten feindlichen Ausländer, die während der Kriegsdauer interniert wurden, nach Friedensunterzeichnung nach Deutschland deportiert werden.

Schnapsschnüffler an der Tätigkeit.

Wollen Sylvesterfreuden stören, wo sie solche vorfinden.

Selbst obligates Taschenfläschchen ist nicht erlaubt.

Klug ist der Mann, der sich bei Einladungen vorsieht.

Vereine, Gesellschaften und Privatpersonen, die sich mit der Absicht getragen hatten, trotz der staatsweiten Prohibition ein feucht-fröhliches Sylvesterfest zu begehen, werden Vorsicht walten lassen müssen in Ausführung ihrer Pläne, denn die „Schnapsschnüffler" des Countyanwalts, der Staatspolizei und anderer Duckmäuser-Organisationen werden eifrig bemüht sein, alle aufgestapelten geistigen Getränke, die für solche Sylvesterfeiern zusammengetragen wurden, ausfindig zu machen und zu konfiszieren.

In Hotels, in Vereinslokalen und überall anderswo werden diese Schnüffler ihr Erscheinen machen und sie haben den Auftrag erhalten, nicht nur die entdeckten geistigen Getränke wegzunehmen, sondern auch deren Besitzer zu verhaften und wegen Uebertretung der Staatsprohibition gefangen zu setzen. Also Vorsicht ist geraten. Selbst das in vielen Kreisen gebräuchliche Fläschchen mit acht Unzen Inhalt wird nicht erlaubt werden und das Entdecken solcher Fläschchen kann Verhaftung herbeiführen und schützt selbst ein ärztliches Rezept nicht vor Drangsalierungsmaßregeln.

Wer also das heutige Sylvesterfest in altehrgebrachter Weise feiern will, der sei sehr vorsichtig und hüte sich, Leute einzuladen, deren Herz und Nieren er nicht vorher gründlich geprüft hat!

Treten für Verschmelzung ein.

Kunz und Reinhold wollen Stadtdepartments vereint haben.

Recreation und Park Department einheitlich zu verwalten.

Die Stadträte Kunz und Reinhold werden in der nächsten Stadtratsitzung ihren Kollegen die Empfehlung unterbreiten, die städtischen Departements für Recreation und Parks und Boulevards mit einander zu verschmelzen. Dies soll durch ein Amendement zum Stadtfreibrief erzielt werden, welches Amendement vom Korporationsanwalt ausgearbeitet und der Bevölkerung bei der Frühjahrswahl zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden soll.

Die beiden Aldermen erklären, daß unter dem gegenwärtigen Stande der Dinge eine Spaltung der Verantwortung vorhanden ist, was häufig zu Zwistigkeiten geführt hat. Sie gehen auch von dem Grundsatze aus, daß eine Verschmelzung der beiden Departments eine Erleichterung der Steuerlast für die Bewohner der Stadt bedeuten würde.

Postregeln für den Neujahrstag.

Absolute Ruhe wird in allen Departments herrschen.

Postmeister William J. Nagel macht bekannt, daß am morgigen Neujahrstage sämtliche Departements seines Amtes geschlossen seien; dies hat sowohl auf die Hauptpoststation wie auch die Nebenämter bezug. Nur die Poststationen in den Apotheken werden wie üblich geöffnet sein.

Postablieferungen werden morgen nicht erfolgen, doch werden die Postbriefkästen einmal während des Tages geleert werden. Spezial-Briefablieferungen werden jedoch erfolgen.

Ein Wink mit dem Zaunpfahl.

James Couzens, der am 14. Januar das Bürgermeisteramt von Detroit übernimmt, sprach Zeitungsleuten gegenüber heute vormittag die Ueberzeugung aus, daß die Inhaber aller städtischen Ehrenämter resignieren sollten ehe er das Amt übernehme, damit ihm freie Wahl gelassen sei in Besetzung dieser Aemter.

Eingesandt.

Der Deutsch-Ung. Fortschrittsbund erwählte in seiner letzten Generalversammlung folgende Beamten für das Jahr 1919:

Präsident — John Ruch.
Vizepräsident — Paul Apfel.
Prot.-Sekr. — Gust Mayers.
Cor.-Sekr. — Kurt Steiner.
Finanzsekretär — Nick Wahl.
Schatzmeister — Peter Martin.
Trustees — Matthias Gerhardt, Nick Barotte und John Stürzinger.
Bibliothekarin — Frau Nick Barotte.

Die Einführung der Beamten findet statt am Sonntag, den 5. Januar 1919 in der Vereinshalle. Alle Genossen und Genossinnen sind ersucht, sich so zahlreich als möglich zu beteiligen.

Kauft Kriegs-Sparmarken!

Ein teueres Bibliotheksgebäude.

Nahezu $3,000,000 wird es bis Fertigstellung kosten.

Ursprünglich waren nur $750,000 dafür bewilligt worden.

Bibliothek-Kommission fordert jetzt weitere Million.

Die Mitglieder der städtischen Bibliothek-Kommission haben sich an die Detroiter Estimatorenbehörde mit dem Ersuchen gewendet, ihnen moralische Unterstützung zu geben in ihrer Absicht, die Staatslegislatur zu ersuchen, ihnen zu erlauben, weitere Bonds im Betrage von $1,000,000 zu verausgaben für Fertigstellung der neuen Hauptbibliothek an Woodward und Ferry Avenues.

Die Kommission erklärt, daß die Fertigstellung des Gebäudes etwa $750,000 kosten würde und die restliche Viertelmillion Dollars zur Errichtung weiterer Zweigbibliotheken verwendet werden soll. An Bondsausgaben wurden für das neue Gebäude bisher $1,750,000 verausgabt; die Carnegie Kommission bewilligte $375,000 für das Gebäude und aus verschiedenen Fonds wurden $56,000 für das neue Gebäude genommen.

Die neue Hauptbibliothek sollte ursprünglich $750,000 kosten und sollte die weitere Million bewilligt werden, so würde sich der Kostenpunkt der Bibliothek auf $2,916,369 stellen, oder $2,166,369 mehr als ursprünglich für den Bau bewilligt worden war.

Gegen „Bill" Dust gerichtet?

Couzens für Aufgabe des Park-Departments.

Bürgermeister James Couzens, der am 14. Januar das Amt antritt, ist für Aufgabe des Park und Boulevard-Departements in gegenwärtiger Verfassung und erklärte heute vormittag, daß es im Interesse der Stadt sei, wenn die Parkanlagen der Stadt dem Department für Recreation und die Boulevards dem Department für öffentliche Arbeiten unterstellt würden; er neigt der Ansicht zu, daß die städtische Polizei die Aufsicht in allen Parks und Boulevards führe.

Viele Sylvesterfeiern zu schanden gemacht.

Polizei nahm gestern etwa 500 Quarts Schnaps weg.

Zahlreiche Verhaftungen wurden ebenfalls vorgenommen.

Polizeibeamte belegten im Laufe des gestrigen Tages insgesamt etwa 500 Flaschen Schnaps mit Beschlag, die nach Detroit eingeführt worden waren, um behilflich zu sein, das neue Jahr in altgewohnter Weise zu begrüßen.

60 Flaschen wurden in dem „soft drink parlor" des Sigmund Romanski, No. 521 Ost Forest Avenue, entdeckt, nachdem sie kurz zuvor abgeliefert worden waren; die Ablieferer waren Edward Kruglen, No. 669 Ost Milwaukee Avenue und John Cichocke, No. 278 Grandy Avenue; alle drei wurden verhaftet.

In vielen Fällen wurden von ein bis vier Quarts Schnaps an Personen vorgefunden, die sich verdächtig gemacht hatten.

„Eddie" kommt bald zurück.

Edward T. Fitzgerald, der für den nächsten Bürgermeister, James Couzens, nach dem Westen des Landes reiste und das dortige Straßenbahnwesen gründlich studierte, wird am nächsten Donnerstag in Detroit zurückerwartet.

Die Temperatur.

6 Uhr	39 Grad
7 „	39 „
8 „	39 „
9 „	39 „
10 „	38 „
11 „	39 „
12 „	40 „
1 „	42 „

Beamtenwahl.

Der alte Arbeiter Unterstützungs-Verein hat in der am gestrigen Abend abgehaltenen Generalversammlung folgende Beamten erwählt:

Präsident — Wm. Suchner.
Vizepräsident — R. Kretzschmar.
Corresp. und Prot.-Sekr. — Wm. Welke.
Finanzsekr. — E. Krause.
Schatzmeister — Wm. G. Gentsch.
Trustees — Chas. H. Werner, J. Ziegler, Adr. Güldenpfennig, H. Haf und F. Berndt.
Vereinsarzt — Dr. H. Raible.
Krankendirektor — Dominik Bridler.

— Wenn man die Kriegsprofite mancher Korporationen liest, ist es erklärlich, weshalb diese Leute wünschen, daß es „immer so" bliebe!

Im Interesse verkrüppelter Krieger.

Detroit wird Hauptquartier für ihre Ausbildung erhalten.

Sie werden in leichter Arbeit auf Staatskosten ausgebildet.

Die Mitglieder des Roten Kreuz-Komites für bürgerliche Unterstützung hielten gestern mit L. Day Perry, dem Supervisor für Ausbildung und Hugh L. Hunter, dem Plazierungsoffizier der Bundesbehörde für berufliche Erziehung eine Konferenz ab und sie erhielten die Versicherung, daß die Regierung hier ein Hauptquartier einrichten werde für die berufliche Ausbildung der verkrüppelten aus dem Kriege zurückkehrenden Detroiter Soldaten und Matrosen, deren Zahl auf etwa 300 sich belaufen wird.

Das ganze Land ist für diese berufliche Ausbildung verkrüppelter Soldaten und Matrosen in vierzehn Distrikte eingeteilt worden und Detroit liegt im achten Distrikt, mit Chicago als Hauptquartier.

In diesen Anstalten werden die verkrüppelten Vaterlandsverteidiger in leichter Arbeit unterrichtet werden, sodaß sie ihr Brot verdienen können, ohne von Mildtätigkeit abzuhängen und die Leute werden während ihrer Unterrichtszeit Löhnung von der Bundesregierung erhalten. Alle derartige Fälle sollten vorerst in No. 93 West Fort Straße, im Hauptquartier des Roten Kreuzes angemeldet werden.

Wichtige neue Zeugen im Brennan-Prozeß.

Knaben behaupten, Angeklagter habe von ihm gelengnete Kleidung getragen.

St. Johns, Mich., 31. Dez. — Eine neue Ueberraschung entstand in der Brennan Mord-Verhandlung, als Richter Seal das Gericht um die Erlaubnis nachsuchte, Clinton Pierson und Herman Pierson herbeizurufen, zwei Knaben von St. Johns, die Brennan im letzten Jahre halfen, Reklameplakate zu verteilen. Er wünschte ihre Aussagen, weil er gerade gehört hatte, die Knaben behaupteten, daß Brennan zu jener Zeit einen pfeffer- und salzfarbigen Anzug und weiße Schuhe trug. Frau Baker und Ben Kelch hatten bezeugt, daß Brennan einen solchen Anzug getragen habe, was Brennan aber leugnete.

In Hinsicht auf die Wichtigkeit einer derartigen Aussage entschied der Richter, er wolle diese Zeugenschaft erlauben. Die Verteidigung verkündete, daß sie nicht imstande sein würde, diese Zeugenangaben vor Dienstag 11 Uhr morgens zu bekämpfen. Das Gericht beschloß unter Zuziehung des Rates der Geschworenen die Aussage bis 11 Uhr morgens am Dienstag zu vertagen; dann nahm es seine Arbeiten wieder auf.

Medizinmann muß Proben liefern.

Untersuchung seiner Medizin und seiner Praxis ist angeordnet.

Flint, Mich., 31. Dez. Der Staatsanwalt ordnete eine Untersuchung der Methoden an, die der 70-jährige Charles M. Grow bei der Herstellung und dem Verkaufe seiner Medizin anwendet, welche nach seiner Aussage nur Zucker und Soda enthält. Dies ist die Folge der Untersuchung über den Tod von Ora De Long, welcher am Montag starb. Grow gab zu, daß er einen Vorrat, welcher für einen Monat ausreicht, an die Familie DeLong verkauft habe. Er sagte, daß er dieses und andere Präparate, die er als harmlos bezeichnet, seit 50 Jahren hergestellt und verkauft habe, und daß er $10 für eine monatliche Behandlung verlange. Er ist kein registrierter Arzt und hat auch nicht die Bestimmungen des Nahrungs- und Droguen-Gesetzes erfüllt. Er muß Proben seiner Medizin vorlegen. Die Geschworenen entschieden, daß DeLong an natürlichen Ursachen verschieden sei.

Kriegssparmarken-Kampagne für das Jahr 1919.

Washington, 31. Dez. Geschäftsleute, Lehrer und Journalisten von 12 Bundesreservedistrikten, denen die Leitung der Kriegssparmarken-Kampagne für das Jahr 1919 übertragen wurde, wurden gestern auf ihrer Zusammenkunft von Sekretär Glaß willkommen geheißen, daß sie ihre Arbeit mit der Begründung durchdrücken, daß der Krieg nicht früher vorbei sei, als bis die Ver. Staaten alle ihre Wünsche erreicht hätten.

Städt. Kohlenkommissär als Schwindler verklagt.

Ypsilanti, Mich., 30. Dez. Gegen William H. Harrington, den früheren Kohlenkommissär der Stadt, wurde auf Antrag von Eugene C. Bartlett ein Verhaftsbefehl ausgestellt. Bartlett, ein Kohlenhändler der Stadt, beschuldigt Harrington, ihm durch falsche Vorspiegelungen $500 abgeschwindelt zu haben.

Der Mason Harbison-Prozeß.

Ex-Polizeibeamter stellt alle Behauptungen in Abrede.

Will unschuldig zum Opferlamm auserlesen worden sein.

Verteidiger Hunt greift Countyanwalt Jasnowski an.

Der frühere Polizeibeamte Mason Harbison, der angeklagt ist, das Freudenhaus No. 67 Erste Straße mit Hattie Miller und George Gantert gemeinschaftlich betrieben zu haben, nachdem der frühere Polizeikommissär James Couzens alle Freudenhäuser schließen ließ, betrat gestern Nachmittag in eigener Sache den Zeugenstand und stellte ganz entschieden in Abrede, dem Countyanwalt Jasnowski gegenüber ein „Geständnis" abgelegt zu haben, wie von diesem vor etlichen Tagen während der Verhandlungen erklärt wurde.

Er versuchte den Eindruck zu erwecken, daß er zum Opferlamm auserlesen sei in dem Versuche des Countyanwalts, die Leitung des Polizei-Departements durch James Couzens zu diskreditieren.

In seiner Verteidigungs-Eröffnungsansprache bediente sich Anwalt Ormond T. Hunt eines gediegenen Sarkasmus und zog in ganz gewaltiger Weise über den Countyanwalt Jasnowski, seinen ersten Untersuchungsbeamten Henry A. Montgomery und George E. Nichols, den Spezial-Countyanwalt in dem Falle her, wogegen Nichols verschiedentlich Protest einlegte, ohne jedoch den Zorn Hunt's legen zu können. Auf Antrag Nichols verwies Richter Wilkins dem Verteidiger die Sprachweise, deren dieser sich bediente und nur ungern kam Hunt dieser Aufforderung nach.

Er führte aus, daß Harbison der Bundesarmee vier Termine hindurch angehört und jedesmal seinen ehrenvollen Abschied erlangt habe; er erklärte, daß Henry Montgomery Herrn Couzens und ihn. Hunt, so haßte, daß er bereit war, irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen, um „irgendwelche Beweise" zu erlangen.

Ehe Harbison auf den Zeugenstand gerufen wurde, wurden seine Gattin, sowie John A. Sommer und Albert F. Bates vernommen, letzterer ein früheres Mitglied der „Clean Up Squad", der auch Harbison angehört hatte. Die Zeugen legten glänzendes Zeugnis für den Charakter des Angeklagten ab. Die Verhandlungen wurden heute Vormittag wieder aufgenommen, mittags jedoch abgebrochen, um am Donnerstag Morgen wieder fortgesetzt zu werden.

Influenza in Michigan.

Lansing, Mich., 30. Dez. Mit 236 neuen Influenzafällen in Lansing allein bezifferten sich alle Fälle in Michigan auf 2,219 Erkrankungen und 41 Tote. Detroit nicht eingeschlossen.

Folgende neue Fälle wurden gemeldet: Felch Township, Dickinson County, 222; Flint, 22; Jackson, 19; Grand Rapids, 166; Big Rapids, 100; Pontiac, 25; Saginaw, 40 und Detroit 114.

Unter den gemeldeten Todesfällen waren: Petoskey, 3; Lansing, 3; Ishpeming, 3; Big Rapids, 2; Chesaning, 2; Saginaw, 1.

Schadenfeuer in Wilmington.

Wilmington, 30. Dez. (J. N. S.) Die Stadthalle, das Opernhaus und eine Anzahl kleinerer Läden in Middletown, in der Nähe von hier, wurden heute früh eingeäschert. Der Schaden wird auf $100,000 geschätzt. Die Feuerwehr von Wilmington, Smyrna und Delaware half bei der Bekämpfung der Flammen.

Liebesbrief verursacht Ehescheidung.

Pontiac, Mich., 30. Dez. Ein drei Seiten langer Liebesbrief eines Soldaten vom Camp Custer an Frau Susie Luce von Pontiac war die Ursache, daß ihr Gatte Henry C. Luce heute das Ehescheidungsdekret erhielt. Er hatte den Brief aufgefangen und legte ihn als Beweis vor. Der Name des Soldaten ist Gemeiner George Hine von der Depotbrigade im Camp Custer. Dem Ehemanne wurde das einjährige Kind zugesprochen und der Frau die Wiederverheiratung für zwei Jahre verboten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 29. Dezember unsere innigst geliebte Gattin, Muvtter und Schwester

Wilhelmina Wagner

sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet statt am Mittwoch nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 116—17. Straße aus nach dem Woodmere Friedhofe.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
August Wagner, Gatte.
Frau W. J. Hartwig, Otto Wagner, Frau George Salle, Frau Frank Schönfeld, Frau Alvie Farnum — Geschwister
Frau J. Sirsom, Frau W. Graff, Frau Charles Lang — Schwestern

Detroit, den 30. Dez. 1918.

B. Geist und Sohn, Ad. Geist, Eigentü. Leichenbestatter, No. 290 Randolphstr. Tel. 637.